

Winnender Zeitung vom 23.1.2013

Wasseramseln am Buchenbach

Der Nabu hat bei seiner Wasservogelzählung erstmals mehrere Exemplare gesehen

Winnenden (itz).

Nabu-Mitglieder haben dieses Jahr erstmals mehrere Wasseramseln am Buchenbach entdeckt. Die scheuen Vögel wurden in den letzten Jahren nur als Einzelexemplare kurz gesichtet.

Die Naturfreunde vom Nabu freuen sich über die Wasseramseln. Sie sind zwar keine ausgesprochenen Schönheiten wie etwa der Eisvogel, den sie auch gesichtet haben. William Patrick berichtet: „Sie sind hellbraun, kloii, aber se hend a netts weißes Lätzle.“ Das ist doch immerhin schon mal was. Aber dann muss er zugeben: „Se hend an grässliche Gsang.“ Seit vier Jahren zählt der Nabu im Winter die Wasservögel, hat schon zahlreiche Stockenten registriert, auch mal einen eleganten Graureiher beobachtet, die Teichenten gesehen, und jetzt hat Wolfgang Reimund am Buchenbach zwischen Ruitzenmühle und Birkmannsweiler drei der scheuen, kleinen Tierchen beobachtet. Weiter oben am Buchenbach, zwischen Neumühle und Berglen, entdeckte Horst Schlüter weitere zwei Wasseramseln.

Kann man jetzt eigentlich als privater Spaziergänger auch mal so ein Vögele sehen? „Das können Sie schon. Da müssen Sie halt schnell sein und es gleich erkennen“, sagt Schlüter. Die Wasseramseln sind extrem wachsam und scheu. Sobald sie einen



Erkennungsmerkmal weißes Lätzchen: Wasseramsel.

Bild: dpa

Menschen entdecken, fliegen sie weg. Man hat praktisch keine Zeit, das Vogelbestimmungsbuch aufzuschlagen, man muss vorher schon wissen, was man sehen möchte. Und in der Regel sieht man sie ohnehin erst,

wenn sie schon mit den Flügeln flattern, und dann nur ein paar Sekunden lang, bis sie ganz weg sind. Trotzdem: Wer am Buchenbach spazieren geht, kann ja mal nach Vögeln mit weißen Lätzchen gucken.